

## Tätigkeitsbericht QualiCCare 2017

Der Verein verfolgte 2017 weiterhin seine Tätigkeiten in den drei Handlungsebenen und Massnahmenfeldern, die an der Generalversammlung im Juni 2015 als Strategie 2016-2018 verabschiedet wurden.

### I. Implementierung von Grundlagen und Instrumente zur Behandlung und Betreuung von Patienten mit COPD und Diabetes mellitus Typ 2

Im Bereich Diabetes wurde seitens der Arbeitsgruppe Disease Management Diabetes der Schweizerischen Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie (SGED) die Best Practice Kriterien zur Behandlung von Diabetikern in der Grundversorgung überarbeitet, wobei auch die Erfahrungen der beiden, von QualiCCare begleiteten, Pilotprojekten berücksichtigt wurden. Ein drittes, grösser angelegtes Projekt zum gleichen Thema hat zum Ziel, die überarbeiteten Kriterien und weitere 5 statistische Auswertungen zur medikamentösen Therapie einerseits in einem grösseren Rahmen und andererseits in unterschiedlichen Praxis-Settings wissenschaftlich begleitet zu untersuchen. Dazu wurden Gruppen- und Einzelpraxen und Kettenpraxen mit zentraler Leitung rekrutiert und die Bewilligung der Ethikkommissionen Ostschweiz, Zürich und Nordwestschweiz eingeholt. Den Praxen wird ein elektronisches Erfassungstool zur Verfügung gestellt, welches auch beim Abschluss des Projekts betreffend seiner Praxistauglichkeit evaluiert werden muss. Die Verwendung dieses Tools und Vorgaben der Ethikkommission waren für letzteres Praxiskollektiv, den Kettenpraxen mit zentraler Leitung, nicht in ihren Praxisalltag einbaubar, so dass sie sich schon zu Beginn des Projekts zurückzogen. Die teilnehmenden 13 Gruppen- und Einzelpraxen wurden bis Ende Jahr geschult und werden im Frühjahr 2018 den ersten Bericht abliefern, der als Baseline und Vergleich die im 2017 getätigten Behandlungen gemäss der Best Practice Kriterien abbildet. Dieses Projekt wird durch eine Einlage seitens Sanofi in den QualiCCare Begleitforschungsfonds mitfinanziert. Das Erfassungstool wird als Sachsporing seitens Roche Diabetes Care für die teilnehmenden Praxen zur Verfügung gestellt. Die Best Practice Kriterien wurden, aufgrund der Erfahrungen aus den ersten beiden Pilotprojekten, im 2017 als Qualitätsindikatoren in die Managed Care Verträge mehrerer Krankenkassen mit diversen Ärztenetzwerken aufgenommen.

QualiCCare bildete auf Anregung und in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe diabetischer Fuss der SGED eine interprofessionelle Arbeitsgruppe, welche Best Practice Guidelines entlang des Patientenpfades zur Behandlung des akuten diabetischen Fuss Ulkus erarbeiten soll. Hierzu wurden 12 Verbände und Organisationen angefragt, welche Fachpersonen vertreten, die diabetische Fussulzera sehen. Die Arbeitsgruppe nimmt ihre Arbeit im Frühjahr 2018 auf, um einen Entscheidungsbaum zu erstellen, damit der Patient mit einem akuten Fussulkus zur richtigen Zeit von der richtigen Fachperson betreut wird. Ein solches «Leitsystem» soll Verschlimmerungen und Amputationen möglichst verhindern.

2017 unterstützte QualiCCare erneut den Schweizerischen Podologenverband (OPS) in deren Bestrebungen, die Podologen HF als Leistungserbringer für die Fusspflege bei Diabetikern anerkennen zu lassen, gemäss der Annahme der Motion Fridez durch den Bundesrat. Eine fachgerechte Fusspflege von Patienten mit Diabetes und eine regelmässige Fusskontrolle durch entsprechend ausgebildete

Medizinal- oder Gesundheitsfachpersonen sind essentiell, um Ulzera und in der Folge Amputationen weitgehend zu verhindern.

Die Geschäftsführung des Vereins DIAfit wurde 2017 von diabetesschweiz, der Schweizerischen Diabetesgesellschaft, übernommen. Gleichzeitig stellte sich der Verein breiter auf, indem es neben dem Vorstand noch einen wissenschaftlichen Beirat bildete. QualiCCare hat, zusammen mit diabetesschweiz und der SGED, Einsitz im Vorstand.

Ende 2016 endete das Projekt «Diabetes Fortbildungsreihe für die Grundversorgung», welches gemeinsam mit DIAfit, SGED und diabetesschweiz durchgeführt wurde. Der Restbetrag aus der finanziellen Unterstützung wurde gemäss Wunsch der ursprünglichen Projektspensoren zu einem grossen Teil in den QualiCCare Fortbildungsfonds eingezahlt, um weitere Fortbildungen im Bereich Diabetes zu unterstützen.

Die Arbeitsgruppe Gripeschutzimpfung bei COPD Patienten wurde auf alle NCD Patienten erweitert. Die Ergebnisse der Umfrage zum Gripeschutz von Leistungserbringer mit Kontakt zu chronischen Patienten von 2016 wurden ausgewertet. Die Erkenntnisse werden nun in einem für die folgenden Jahre geplanten Pilotprojekt einfließen. Die Arbeitsgruppe wurde entsprechend um weitere, relevante Stakeholder erweitert. Erste Gespräche mit Institutionen zu einem möglichen, wissenschaftlich begleiteten Projekt fanden gegen Ende 2017 statt.

- II. Aktive Mitwirkung in Bezug auf die gesundheitspolitischen Bestrebungen des Bundes und der Kantone

Der Beitrag des Vereins QualiCCare an der Umsetzung des Massnahmenplans der nationalen Strategie zur Prävention von nichtübertragbaren Krankheiten (NCD) wurde am Stakeholderanlass als Inputreferat vorgestellt.

- III. Shift in Richtung Breitenstrategie

Das 2016 erarbeitete White Paper zu Gesundheitsstrategien zeigte die Herausforderungen der Multimorbidität auf. Die vom Institut für Hausarztmedizin Zürich durchgeführte FIRE Analyse bestätigte Hypertonie und Herzinsuffizienz als die am häufigsten in Schweizer Hausarztpraxen vorkommenden Komorbiditäten bei Patienten mit Diabetes Typ 2 und COPD. Als nächster Schritt wurde ein Vorgehensplan zur Umsetzung der Strategie Breite erstellt, welcher an der GV im Dezember 2017 bestätigt wurde. Demzufolge sollte neben der Vertiefung in den beiden bisherigen Krankheitsfeldern Diabetes Typ 2 und COPD, auf den Bereich der Herz-Kreislaufkrankheiten ausgeweitet werden.

Im 2017 wurden zwei eigene QualiCCare Fonds geäufnet: einerseits ein Fonds für Begleitforschung, welcher den bisherigen QualiCCare Begleitforschungsfonds der Schweizerischen Diabetes Stiftung nachfolgt. Des Weiteren wurde ein Fonds für Fortbildung geäufnet, um Fortbildungen zu chronischen Krankheiten in der Grundversorgung unterstützen zu können.

International konnte QualiCCare die Schweiz am «Global Action in Diabetes Meeting» im Herbst 2017 in Rom vertreten. Hier konnten u.a. auch Kontakte mit der World Heart Federation mit Sitz in Genf geknüpft werden.

## **Mitgliederwesen**

Folgende neue Mitglieder konnte QualiCCare 2017 in den Verein begrüßen: meconex, mfe, und Medbase. Als weiteres Mitglied beantragte Astra Zeneca die Aufnahme per 1.1.2018.

## **Organe**

Der Vorstand von QualiCCare wurde an der GV vom 1. Dezember für die nächsten zwei Jahre.

Hier gab es folgende Mutationen:

Dr. Angelika März, MSD, trat zurück und Susanne Landolt, Novo Nordisk, wurde als Vertreterin der Pharmaindustrie gewählt, Dominique Jordan, pharmaSuisse, trat zurück und Andrea Brügger, pharmaSuisse, wurde als Vertreterin der nicht-ärztlichen Leistungserbringer gewählt. Dr. med. Werner Karrer, SGP, trat zurück und Dr. med. Thomas Schmid, SGP, wurde als Vertreter der Spezialisten und der Wissenschaft gewählt. Doris Fischer-Taeschler, SDG, trat zurück und Christine Leimgruber, SDG, wurde als Vertreterin der Patientenorganisationen gewählt. Doris Fischer-Taeschler wurde ad personam als Vizepräsidentin des Vereins QualiCCare gewählt.

Folgende Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt:

SR Hans Stöckli, Präsidium; Dr. med. Christoph Bossard, FMH; Dr. med. Isabelle Hagon-Traub, Pcd VD; Peter Jaeggi, Roche Diabetes Care; Dr. iur. Christian Köpe, Galenica; Dr. med. Marc Müller, mfe; Dr. med. Urs Müller, Schweizerische Post; Dr. med. Jürg Vontobel, Concordia Versicherungen.

## **Personelles**

Die beiden Projektleitungen seitens Lungenliga Schweiz, welche für den Bereich COPD zuständig waren, zogen sich aus Ressourcen Gründen zurück, so dass Dr. Astrid Czock zusätzlich die Projektleitung im Bereich COPD übernahm. Andererseits konnte mit Nathalie Jörg im August 2017 eine administrative Unterstützung zu 40% für die Geschäftsstelle in Baden gefunden werden.